
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

BAND 502

Textanalyse und Interpretation zu

Ludwig Tieck

DER RUNENBERG

E. T. A. Hoffmann

DIE BERGWERKE ZU FALUN

Magret Möckel

Alle erforderlichen Infos zur Analyse und Interpretation
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen

1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

6

2 LUDWIG TIECK/E. T. A. HOFFMANN: LEBEN UND WERK

11

- | | |
|---|----|
| 2.1 Biografie | 11 |
| 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund | 17 |
| Bezeichnung, Motive, Autor:innen | 17 |
| Frühromantik | 19 |
| Hochromantik | 21 |
| Spätromantik | 22 |
| Historischer Kontext | 22 |
| 2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken | 26 |
| Ludwig Tieck: <i>Der blonde Eckbert</i> (1797) | 26 |
| E. T. A. Hoffmann: <i>Der Sandmann</i> (1816) | 27 |
| E. T. A. Hoffmann: <i>Der goldne Topf</i> (1814, überarb. 1819) | 28 |

3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

30

- | | |
|---|----|
| 3.1 Entstehung und Quellen | 30 |
| Ludwig Tieck: <i>Der Runenberg</i> (1804) | 30 |
| Ludwig Tieck: <i>Des Lebens Überfluss</i> (1839) | 32 |
| E. T. A. Hoffmann: <i>Die Bergwerke zu Falun</i> (1819) | 34 |
| 3.2 Inhaltsangabe | 38 |
| Ludwig Tieck: <i>Der Runenberg</i> | 38 |
| Ludwig Tieck: <i>Des Lebens Überfluss</i> | 40 |
| E. T. A. Hoffmann: <i>Die Bergwerke zu Falun</i> | 41 |

3.3 Aufbau	44
Ludwig Tieck: <i>Der Runenberg</i>	44
Ludwig Tieck: <i>Des Lebens Überfluss</i>	47
E. T. A. Hoffmann: <i>Die Bergwerke zu Falun</i>	49
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	53
Christian und Elisabeth (<i>Der Runenberg</i>)	53
Christian	53
Elisabeth	64
Heinrich und Clara (und Christine)	
(<i>Des Lebens Überfluss</i>)	65
Heinrich	65
Clara	68
Christine	70
Elis und Ulla (<i>Die Bergwerke zu Falun</i>)	74
Elis Fröbom	74
Ulla	79
3.5 Kontextuelle Erläuterungen	80
Medialer Kontext: Erzählsammlungen	80
Ludwig Tieck: <i>Phantasus</i>	81
E. T. A. Hoffmann: <i>Die Serapionsbrüder</i>	82
Gattungskontext: Novellen	86
Ästhetischer Kontext: Romantische Ironie	89
Ludwig Tieck	89
E. T. A. Hoffmann	91
3.6 Stil und Sprache	93
Romantische Schreibweisen	93
Ludwig Tieck: <i>Der Runenberg</i>	94
Ludwig Tieck: <i>Des Lebens Überfluss</i>	100
E. T. A. Hoffmann: <i>Die Bergwerke zu Falun</i>	105

3.7 Interpretationsansätze	111
Männer und Frauen, Künstler und Philister	112
Selbstreferenz in romantischer Literatur	118
Ludwig Tieck: <i>Der Runenberg</i>	118
Ludwig Tieck: <i>Des Lebens Überfluss</i>	119
E. T. A. Hoffmann: <i>Die Bergwerke zu Falun</i>	121
Illusion: Traum – Identität – Wirklichkeit	123
Romantisches Erzählen im Vergleich mit Texten	
des 20. und 21. Jahrhunderts	126
Patrick Süskind: <i>Das Parfüm</i> (1985, Roman)	126
Tonio Schachinger: <i>Echtzeitalter</i> (2023, Roman)	128
Die <i>Matrix</i> -Tetralogie (Filme, 1999, 2003, 2004 u. 2021)	129
David Lynchs <i>Mulholland Drive</i> (Film, 2001)	131
Fragenkatalog zum Austausch über die Texte	132
3.8 Schlüsselstellenanalysen	136

4 REZEPTIONSGESCHICHTE 147

5 MATERIALIEN 151

6 PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN 157

LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER 170

LITERATUR 175

1

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich die Leser:innen in diesem Band schnell zurechtfinden und das für sie Interessante gleich entdecken, hier eine kurze Übersicht.

- **Ludwig Tieck** (1773–1853) hat alle Phasen der Romantik mitgestaltet und gilt heute als einer der kreativsten und vielseitigsten Schriftsteller seiner Zeit. Er machte sich zudem als Übersetzer (von Werken Shakespeares, Cervantes' u. a.) sowie als Vorleser einen Namen. *Der Runenberg* ist Teil einer Erzählsammlung (*Phantasia*, 1812, Erstveröffentlichung 1804). Die 1837 entstandene Novelle *Des Lebens Überfluss* markiert schon einen Übergang in die Epoche des Realismus.
- **E. T. A. Hoffmann** (1776–1822) war ein begabter Jurist und Künstler (Schriftsteller, Musiker, Maler), der vor allem als Vertreter der Schwarzen Romantik in die Literaturgeschichte einging. *Die Bergwerke zu Falun* entstammen der Erzählsammlung *Die Serapionsbrüder* (1819–21). Neben der Darstellung des Fantastischen, Unheimlichen und Wunderbaren ist Hoffmann auch durch die Komik, Satire und Sozialkritik seiner Werke bekanntgeworden. Hoffmann hat Einfluss auf zahlreiche europäische und amerikanische Künstler gehabt.
- Die Zeit der **Romantik** überschneidet sich mit der der Klassik. Im Gegensatz zu den Vertretern der Klassik, die Vernunft und Ideale der Antike aufgriffen, waren die Romantiker an der Welt der Gefühle, der Entwicklung des Individuums, an Fantasie und dem Wunderbaren interessiert. Sie lehnten Alltagsmenschen (Philister) und deren Leben ab, propagierten dagegen den Blick in verborgene Welten.

LUDWIG TIECK / E. T. A. HOFFMANN: LEBEN UND WERK

2

2.1 Biografie

Ludwig Tieck

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1802	Oder (heute polnisch: Cybinka)	Geburt der Tochter Agnes (1802–1880). Der Runenberg entsteht. Beginn der langjährigen Liebesbeziehung zu Henriette von Finckenstein.	29
1804		Der Runenberg erscheint.	31
1804–1806	Rom	Reise nach Rom. Tieck besucht mehrfach die Vatikanische Bibliothek, wo er altdeutsche Schriften ausfindig machen will. <i>Reisegedichte eines Kranken.</i>	31–33
1808–1810	Wien München Ziebingen	Nach Aufenthalten in Wien, München und einem Kuraufenthalt in Baden-Baden kehrt Tieck nach Ziebingen zurück.	35–37
1812–1816		Herausgabe des <i>Phantasmus</i> (bis 1816; dreibändig), einer Sammlung früherer Märchen, Erzählungen, Novellen und Schauspiele. Auch <i>Der blonde Eckbert</i> und Der Runenberg sind in überarbeiteter Fassung enthalten.	39–43
1819–1842	Dresden	Umzug nach Dresden. Geliebte Henriette zieht mit um und wird Teil des tieckschen Haushalts. Umfangreiche schriftstellerische Tätigkeiten, auch als Herausgeber sehr produktiv. 1837 Tod der Ehefrau. 1837 entsteht <i>Des Lebens Überfluss</i> und erscheint 1839. Tieck macht als Vorleser aus berühmten Werken der Weltliteratur von sich reden, er wird zur Dresdener Berühmtheit. 1841 Tod der Tochter Dorothea, die u. a. als Übersetzerin aus dem Englischen und Spanischen bei der Schlegel-Tieck-Übersetzung von Shakespeare mitwirkt.	46–69



Ludwig Tieck
(1773–1853)
© picture alliance /
imageBROKER |
bilwissedition

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Zusammenfassung

- Die Epoche der Romantik entstand als Reaktion auf Literatur und Denken der Aufklärung und Weimarer Klassik.
- Die Vertreter:innen der Romantik idealisierten die Zeit des Mittelalters und werteten Fantasie, Unbewusstes und Fantastisches gegenüber dem Verstand auf.
- Neben männlichen Vertretern der Romantik wie Friedrich Schlegel, Novalis oder Ludwig Tieck gab es auch zahlreiche bedeutende Frauen der Romantik wie Dorothea Schlegel, Caroline Böhmer Schlegel-Schelling oder Bettina von Arnim.
- Die Romantiker entdeckten und sammelten Volkslieder und -märchen und schrieben u. a. Kunstmärchen, Schauerromane und Kriminalgeschichten.
- Die Romantik lässt sich in Früh-, Hoch- und Spätromantik einteilen.
- Wichtigste Schauplätze waren Jena, Berlin, Heidelberg, Wien, München und Dresden.

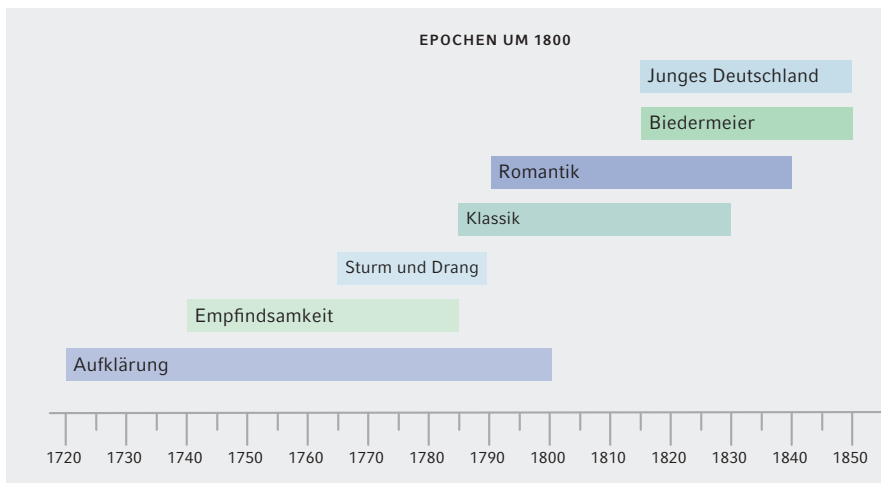
Bezeichnung, Motive, Autor:innen

Die Epoche der Romantik entwickelt sich **nahezu zeitgleich mit der der Weimarer Klassik**, die vor allem durch Goethe und Schiller geprägt ist und auch mit diesen endet. Trotz aller Unterschiede sollte man nicht nur das Gegensätzliche der beiden literarischen Strömungen suchen, sondern auch das gegenseitige Interesse, die Überschneidungen, Beeinflussungen und Fortentwicklungen. Während sich die Klassik an der Zeit der Antike orientiert, setzt die Romantik auf das christliche Mittelalter als Referenzepoche.

Romantik und Weimarer Klassik

Die Bezeichnung Romantik verweist einerseits auf die romanische Volkssprache, die sich in Volksdichtungen wie Liedern und Märchen niederschlägt. Andererseits bezeichnet der Begriff das Romanhafte, ein Gegenentwurf zu den Idealen der Klassik. Es steht für „**wundervoll**“, „**fantasievoll**“, „**unwirklich**“, **das Gefühl Ansprechende**. Im Gegensatz zur heutigen Verwendung

Bezeichnung „Romantik“



und treten auch als **Autorinnen und Kritikerinnen** in Erscheinung. Es gibt einige **Städte** (Jena, Heidelberg, Berlin, aber auch Wien, München und Dresden), die schwerpunktmäßig mit romantischen Kreisen verknüpft werden. Dies liegt an den Wohn- und Arbeitsorten der Personen, die sich in literarisch-intellektueller Atmosphäre treffen.

Die Literaturgeschichte unterscheidet zwischen **Früh-, Hoch- und Spätromantik**. Gerade Ludwig Tieck hat alle Strömungen der Zeit kreativ mitgestaltet und andere Künstler:innen beeinflusst. Ihm ist deshalb in früheren Zeiten vorgeworfen worden, er ordne sich der Mode und dem Zeitgeist unter, entwickle keinen typischen Stil. Heute ist man eher von der Vielfalt seiner schriftstellerischen Ergebnisse angetan und erkennt die Komplexität seines poetischen Werkes.

Einteilung

Frühromantik

Maßgeblichen Einfluss auf die Romantiker hat neben dem Philosophen und Kant-Schüler Johann Gottlieb Fichte (1762–1814)

Fichte und Schelling

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

Aufgrund der großen Fülle literarischer Werke Tiecks und Hoffmanns wird an dieser Stelle nur eine kleine Auswahl an Texten vorgestellt, die exemplarische Bedeutung haben.

Ludwig Tieck: *Der blonde Eckbert* (1797)

Schuld, Wahn,
Verwandlung

In dieser bekanntesten Märchenerzählung Ludwig Tiecks geht es um Schuld, Wahn und Verwandlung. Der Ritter Eckbert lebt mit seiner Frau Bert(h)a zurückgezogen und kinderlos. Einziger Freund der beiden ist Walther, der sie häufig besucht.

Berthas
Geschichte

Eines Abends erzählt ihm Bertha ihre Geschichte: Als Achtjährige sei sie von Zuhause weggelaufen, da sie von ihrem Vater hart behandelt worden sei. Bei einer alten Frau im Wald habe sie Zuflucht gefunden und sechs Jahre bei ihr gelebt und im Haushalt geholfen. Das Besondere in diesem Haus sei ein Hund und ein wunderbarer Vogel gewesen, der nicht nur schön singen konnte, sondern auch jeden Tag ein Ei mit einer Perle oder einem Edelstein gelegt habe. Von Romanen verführt, sei sie dann weggelaufen auf der Suche nach einem Ritter. Sie habe einen Beutel mit Kostbarkeiten mitgenommen, den Hund zurückgelassen und den Vogel getötet, weil dieser sie mit seinen Liedern verängstigt habe. In der Stadt habe sie dann den Ritter Eckbert kennengelernt und geheiratet. Nachdem sie ihre Geschichte offenbart hat, meint ihr Mann an seinem Freund Walther eine zunehmende Distanz wahrzunehmen. Als seine Frau daraufhin sehr krank wird, gibt er Walther die Schuld und erschießt ihn bei einer zufälligen Begegnung im Wald. Am gleichen Tag stirbt Bertha.

Webseite der
Intern. Tieck-
Gesellschaft



Paranoia und ein
Tabubruch

Es beginnt für den verwitweten Eckbert eine Zeit der Ruhelosigkeit und der Schuldgefühle. Dann wird Hugo, ein junger Ritter, Eckberts neuer Freund; ihm gesteht er Berthas Geheimnis und seinen Mord an Walther. Eckbert wird jedoch zunehmend von Verfolgungswahn und Misstrauen bestimmt. Bei einer Flucht in den Wald gerät er zufällig an die Hütte aus der Erzählung

3

TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

3.1 Entstehung und Quellen

Zusammenfassung

- Tiecks Erzählung *Der Runenberg* entstand 1802. Zu seinen Voraussetzungen gehört die Freundschaft mit W. H. Wackenroder sowie eine gemeinsame Reise durch Franken 1793; des Weiteren Tiecks Interesse an mystischen Erlebnissen und extremen Seelenzuständen.
- Tiecks Novelle *Des Lebens Überfluss* entstand 1837, nimmt biografische Elemente auf (z. B. Tiecks Bibliophilie und Vortragskunst) und enthält zahlreiche intertextuelle Referenzen, von Horaz bis Jean Paul.
- Hoffmanns Erzählung *Die Bergwerke zu Falun* erschien 1819 und setzt die Reihe romantischer Bergwerkstexte, insbesondere über den Fund eines unverwesten Bergmann-Leichnams in Falun, fort.

Freundschaft mit
Wackenroder

Ludwig Tieck: *Der Runenberg* (1804)

Das Kunstmärchen wurde 1802 verfasst und erschien zwei Jahre später im *Taschenbuch für Kunst und Laune*, 1812 im *Phantásus*, einer Sammlung von Märchen, Erzählungen und Schauspielen Tiecks. *Der Runenberg* nimmt viele verschiedene Erfahrungen und Einflüsse auf:

- Wichtige Voraussetzung für die Entstehung des *Runenberg* ist eine Wanderung Tiecks mit seinem Freund Wilhelm Heinrich Wackenroder durch Franken (17.–28.5.1793). Auf dieser „Pfingstreise“ erlebt Tieck Landschaft, Natur und altdeutsche Kunst, Malerei und Architektur (besonders in Nürnberg) intensiv und neu. Die beiden Freunde diskutieren über Philosophie, Kunst, Literatur und teilen die Bewunderung von Goethe und Schiller.

3.2 Inhaltsangabe

3.2 Inhaltsangabe

Zusammenfassung

- Tiecks *Der Runenberg* erzählt von der verhängnisvollen Sehnsucht des Protagonisten Christian nach dem Wunderbaren: Er verlässt seine Eltern in der Ebene und hat im Gebirge eine übernatürliche Begegnung mit einer geheimnisvollen Frau im Runenberg. Später gründet er in einem Dorf eine Familie, verlässt diese jedoch, offenbar wahnsinnig geworden, wieder auf der Suche nach Reichtümern im Gebirge.
- Tiecks *Des Lebens Überfluss* erzählt vom Schicksal eines Liebespaares (Heinrich und Clara), das sich verstecken muss und in seiner Wohnung den Kontakt zur Außenwelt fast völlig abbricht, u. a. durch das Verbrennen des einzigen Zuganges, einer Treppe. Als Polizisten das Paar entdecken, kommt in letzter Minute ein alter Freund, der die beiden aus ihrer misslichen Lage befreit.
- Hoffmanns *Die Bergwerke zu Falun* erzählt vom Schicksal eines unglücklichen Seemanns namens Elis Fröbom, der sich dazu verführen lässt, sein Glück als Bergmann in Falun zu versuchen. Dort zeichnet er sich aus und findet eine Verlobte, lässt sich aber am Tag seiner Hochzeit vom Wahnsinn überwältigen. Sein konservierter Leichnam wird erst 50 Jahre später in einer Mine entdeckt und nur von seiner alt gewordenen Verlobten identifiziert.

Sehnsucht nach
dem Wunderbaren

Die Frau im
Runenberg

Ludwig Tieck: *Der Runenberg*

Die Erzählung thematisiert die Sehnsucht und unbestimmte Suche nach dem immer Neuem, Wunderbaren. Dazu kommt die magische Verlockung des Geldes.

Christian verlässt als junger Mann, von der Sehnsucht nach Unbekanntem und Veränderung getrieben, seine Eltern und Heimat in der Ebene. Nach längerer Wanderung gelangt er in ein waldiges Gebirge. Dort lernt er von einem alten Förster das Jagdhandwerk. An einem Abend begegnet ihm im Wald ein Fremder, dem er seine Geschichte erzählt. Dieser führt Christian hoch ins

Gebirge zum Runenberg und verlässt ihn dann. In der Nacht beobachtet Christian dort eine große und überirdisch schöne weibliche Gestalt, die in einem weiträumigen Saal singt, dann nackt tanzt und ihm am Ende eine steinerne Tafel mit seltsamer Figur reicht.

Am nächsten Morgen hat Christian keine genauen Erinnerungen mehr an das Erlebte. Er wandert zurück ins flache Land und gelangt um die Mittagszeit in ein Dorf. Dort werden gerade der Gottesdienst und das Erntedankfest gefeiert. Christian feiert, getragen von dieser ganz anderen Stimmung, mit und verliebt sich in Elisabeth, deren Vater Pächter ist. Schnell wird man sich einig, Christian zieht bei der Familie ein und arbeitet als Gärtner beim Vater. Da er als besonders fleißig und gut aussehend angesehen wird, kommt es nach etwa einem halben Jahr zur Hochzeit, und ein weiteres Jahr später wird das erste Kind geboren.

Angesichts der Freude über seine Familie erinnert sich Christian an seine Eltern und macht sich auf den Weg ins Heimatdorf. Bevor er dort jedoch ankommt, begegnet ihm sein Vater im Wald. Die Mutter ist inzwischen verstorben, und so nimmt Christian den Vater mit zu sich. Es beginnt eine Zeit der Zufriedenheit, des zunehmenden Wohlstandes und der anwachsenden Kinderschar.

Nach einigen Jahren kommt ein Fremder ins Dorf, bleibt mehrere Monate bei ihnen und überlässt bei seiner Abreise Christian sein Vermögen zur Aufsicht. Wenn er nach Ablauf eines Jahres nicht zurückkehre, dürfe Christian das Geld behalten. Das Geld verändert in der Folge Christians Wesen und Verhalten. Seine Frau und sein Vater machen sich große Sorgen und bemühen sich um ihn, dennoch zieht es Christian magisch fort, auf die Suche nach weiteren Reichtümern und der Bergwelt.

Elisabeth bleibt mit den Kindern zurück. Nach dem Tod der Eltern und des Schwiegervaters sieht sich Elisabeth zusehends mit der Verantwortung für die Hauswirtschaft überfordert. Da sie von Christians Tod ausgeht, heiratet sie ihre Jugendliebe und bekommt weitere Kinder. Allerdings geht es mit der Wirtschaft



*Der Runenberg
to to*



Neuanfang in
einem Dorf



*Der Runenberg
(Reclam-Hörbuch)*



Wiedersehen mit
dem Vater

Das Geld des
Fremden

Christians
Rückkehr